



Der Liebes trank

KOMISCHE OPER
VON GAETANO DONIZETTI

JUNGE OPER
SCHLOSS WEIKERSHEIM



JM
Deutschland

PROGRAMM

*Zuviel kann man
wohl trinken,
doch nie trinkt
man genug.*

(Gotthold Ephraim
Lessing)



Der Liebes trank

KOMISCHE
OPER VON
GAETANO
DONIZETTI

**Allen Genießern und passionierten
Lesern wünschen wir einen
inspirierenden Abend in Weikersheim.**

Fränkische Nachrichten fördern und
präsentieren Kultur in Tauberfranken. Sehr
gerne als Medienpartner der JMD und der
Jungen Oper Schloss Weikersheim. Frischer
Hör-Genuss vom Feinsten!

Weitere Events
& Liebestrank hier:



fnweb.de



Fränkische
Nachrichten

Gaetano Donizetti

L'elisir d'amore

Premiere Weikersheim

27. Juli 2023

Weitere Vorstellungen

28., 29., 30. Juli, 1., 2., 4., 5. und

6. August 2023

Uraufführung

12. Mai 1832

Teatro della Canobbiana, Mailand

„Bühnenmaterial Casa Ricordi Srl. Milano“

Vertreten durch G. Ricordi & Co. Bühnen- und Musikverlag GmbH, Berlin.



Grußwort

Liebe Besucherinnen und Besucher,

kann man sich für die Buffo-Oper »Der Liebestrank« einen bezaubernden Ort vorstellen, als den sommerlichen Schlosshof in Weikersheim?

Hier sorgt nicht nur der taubertäler Wein für die liebestruken Romantik – die Musik der Jungen Oper Schloss Weikers-

heim selbst bezaubert und wirkt wie ein »Liebestrank« für Alle die wir uns ein liebevolleres Miteinander wünschen.

Je analoger, je ehrlicher, je persönlicher die Musik gesungen und gespielt wird, desto größer ist die Chance, dass Sie ihre bezaubernde Wirkung entfalten und die Saiten unserer Seele zum Schwingen bringen kann. Und so verbindet sie uns Menschen miteinander, die Agierenden auf der Bühne und im Orchestergraben, die Künstler mit dem Publikum und sogar uns, die Zuhörenden selbst.

Wir – die Jeunesses Musicales Deutschland – glauben an die positive und verbindende Kraft der Musik. Daher setzen wir uns für Begegnung im Zeichen der Musik ein, hier in Weikersheim, bundesweit und in weltweiten Partnerschaften.

A handwritten signature in black ink, reading 'Joh. Freyer' in a cursive script.

Johannes Freyer

Präsident der Jeunesses Musicales Deutschland

Grußwort

»Idyllisch, voll Poesie, eine besonders zärtlich ausgeformte Handvoll Deutschland« nannte Eduard Mörike das Hohenloher Land, zu dessen besonderen Perlen auch Weikersheim mit seinem Renaissanceschloss und dem wunderschönen Schlossgarten gehört.



Vor 70 über Jahren wurde die Jeunesses Musicales Deutschland gegründet. 1956 hat sie im Hohenlohischen Weikersheim Fuß gefasst, belebt das Schloss mit jungen Musikerinnen und Musikern, um ihnen in dieser Atmosphäre tief greifende Impulse mit auf ihren künftigen Lebensweg zu geben.

Die Internationalen Opernkurse auf Schloss Weikersheim sind ein Höhepunkt dieses Wirkens, das den Namen der Stadt weithin bekannt gemacht hat. Die Unterstützung der qualitativ hochwertigen musikalischen Nachwuchsarbeit und der internationalen Jugendbewegung der JMD sind ebenso wie die nachbarschaftliche Verbundenheit zu Weikersheim für die Stiftung Würth Herausforderung und Verpflichtung zugleich.

Die Stiftung Würth fördert mit der großzügigen Unterstützung der deutschen Würth-Gruppe die Junge Oper Schloss Weikersheim in der Gewissheit, dass die diesjährige Produktion der Oper »Der Liebestrank« mit ihren Aufführungen unter Leitung von Fausto Nardi mit der Jungen Philharmonie Friaul wieder zu den kulturellen Highlights der Region zählen wird.

Allen Beteiligten wünsche ich viel Freude und gutes Gelingen und den Besuchern ein unvergessliches sommerliches Opernereignis im Schloss Weikersheim.



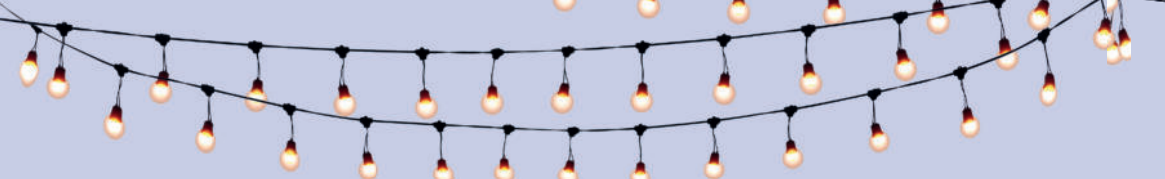
Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stiftung Würth



Capri-Eiscafé – Rosenheim 1953

Inhaltsverzeichnis

Solist*innen	8
Chor	20
Handlung	22
Zur Aufführungsidee Von Jakob Peters-Messer	24
Abgründiger Vielschreiber – Über Gaetano Donizetti Von Uwe Friedrich	28
Zum Liebestrank der Königin Isolde	30
Zum Liebestrank des Dulcamara	32
Zur verstorbenen Träne	34
Zeittafel	37
Orchester	40
Künstlerisches Team	42
Besetzung	46
Sponsoren / Anzeigen	50
Impressum	66



Besetzung

Solisten*innen

Adina

wohlhabende junge Dame

Hyerin Park

Alyson Rosales

Anastasiia Tkachenko



Nemorino

in Adina verliebt

Jongyoung Kim

Wei Liu

Florian Wugk



Belcore

Sergeant

Lars Conrad
Kanghyuk Lee

Dulcamara

umherziehender Händler

Chanyang Choi
Jinseok Kim

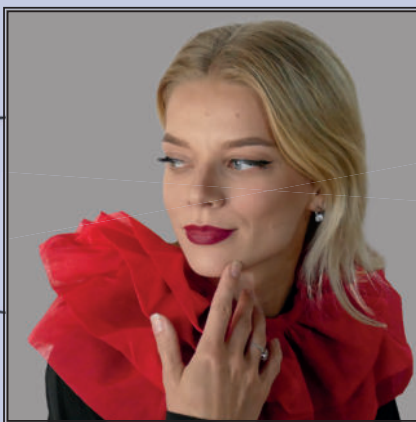


Gianetta

Freundin Adinas

Lydia Kakopierou
Merit Nath-Göbl

Adina



Alyson Rosales

Die chilenische Sopranistin studierte Gesang an der Universidad de Chile und absolvierte ihr Bachelor- und Masterstudium an der HMDK Stuttgart mit Auszeichnung. Alyson Rosales ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe und wurde 2022 als eine der 100 Frauen in Führungspositionen in Chile ausgezeichnet. Sie konzertierte 2022 im Teatro Colón in Buenos Aires, präsentiert vom Tenor Javier Camarena als »aufstrebendes Talent«. Auf der Opernbühne sang sie Lauretta (»Gianni Schicchi«) in der Berlin Opera Academy 2020 und die Erste Elfe (»Rusalka«) bei den Tiroler Festspielen Erl. Sie ist Stipendiatin der Stiftung Amigos del Teatro Municipal de Chile, der Stiftung Ibañez Atkinson, NMWA Chile, der Rotary Stiftung in Stuttgart und des internationalen Richard-Wagner-Verbands 2018. Im März 2023 debütierte sie an der Deutsche Oper Berlin als Prima Cercatrice in »Suor Angelica«.

Hyerin Park

Die Sopranistin studierte Gesang an der Sung-Shin Women's University Seoul und anschließend an der HfMDK Mannheim bei Prof. Stefanie Krahenfeld. 2011 trat sie erstmals als Gewinnerin des Korea Grand Preis bei der Gae-Cheon Art Competition in Jin-Ju in Erscheinung. Hyerin Park ist Preisträgerin des Gesangswettbewerbs Rheinsberg 2022, Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbands Heidelberg sowie von »Live Music Now« und des Deutschlandstipendiums. Sie besuchte Meisterkurse u.a. bei Margreet Honig, Rosemary Joshua, Andrew Watts, Hartmut Höll, Olaf Bär und Rudolf Piernay. Engagements führten sie zu dem Kurpfälzischen Kammerorchester und dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt. Ihr Repertoire umfasst neben Konzertstücken auch Opernpartien, wie Despina (»Così fan tutte«), Ilia (»Idomeno«) und Laurette (»Doktor Mirakel«).

Anastasiia Tkachenko

Geboren in Usbekistan und aufgewachsen in Russland, begann die Sopranistin ihre musikalische Laufbahn schon mit sechs Jahren an der Kinderschule der Künste P. I. Tschaikowsky Kaliningrad, wo sie ihr Vorstudium als Pianistin und 2011 als Sängerin abschloss. Schon während dieser Zeit trat sie in zahlreichen Aufführungen, Projekten und bei Wettbewerben auf. 2016 nahm sie ihr Studium an der HfM Franz Liszt in Weimar bei Siegfried Gohritz auf. Inspiration erhielt sie in Meisterkursen bei Gerd Uecker, Brigitte Fassbaender, Dorothea Röschmann, Bo Skovhus, Eva Marton und weiteren renommierten Künstler*innen. Anastasiia Tkachenko singt sowohl konzertant als auch diverse Opernrollen, darunter 2022 die Titelrolle von »La Giuditta«, 2021 beim »Orfeo Cantata«-Projekt am Theater Erfurt, Despina (»Così fan tutte«), Adele (»Die Fledermaus«), Sophie (»Der Rosenkavalier«).

Memorino



Jongyoung Kim

Der Tenor Jongyoung Kim studierte an der Hanyang Universität in Seoul und an der HfMDK Frankfurt. Sowohl sein Bachelor- als auch Masterstudium schloss er mit Auszeichnung ab. Derzeit absolviert er sein Konzertexamen an der HfM Freiburg. Des Weiteren nahm er an Meisterklassen bei Prof. Helmut Deutsch, Prof. Charles Spencer und Prof. Roman Trekel teil. Bereits während seines Studiums war er in zahlreichen Opernproduktionen zu erleben, darunter als Don Ottavio («Don Giovanni»), Ferrando («Cosi fan tutte»), Nemorino («L'elisir d'amore») sowie als Il Duca di Mantova («Rigoletto»). Sein Debüt gab er 2019 als Alfredo («La traviata») auf der Freilichtbühne der Hanyang Universität und war 2021 Solist in «Rigoletto» an den Bregenzer Festspielen. Jongyoung Kim wird ab der Spielzeit 2023/24 Mitglied des Opernstudios NRW.

Wei Liu

Der aus Hebei, Nordchina, stammende Tenor Wei Liu schloss sein Bachelor-Studium an der Renmin University of China in Peking ab. Seit 2019 studiert er im Master an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Friedemann Röhlig. Er lernte in Meisterklassen von Renée Fleming, Graciela Araya, Janet Williams, Gaston Rivero und Stephanie Krahenfeld. 2022 begann er sein Solistenexamen im Bereich Oper. Zur selben Zeit debütierte er als Hexe an dem Opernprojekt «Hänsel und Gretel» der Musikhochschule, die von der Kritik hochgelobt wurde: «Ein fast zu schön gesungenes Kabinettstückchen machte Tenor Wei Liu aus der Knusperhexe. Gerade bei ihm verstand man jedes Wort.» Im Oktober 2023 wird er an dem Opernprojekt «Ariadne auf Naxos» der Musikhochschule teilnehmen, wo er die Partie des Tanzmeisters und der Brighella übernehmen wird.

Florian Wugk

Der Tenor begann 2012 seine Ausbildung als Schauspieler und Regisseur an der Theaterschule Aachen, die er mit besonderer Auszeichnung im Fach Tanz abschloss. Anschließend war er u.a. als Njegus («Lustige Witwe») bei der Opern Akademie Bad Orb zu sehen sowie als Don Magnifico («Cenerentola») in der Kammeroper Köln. 2017 folgte ein Festengagement bei dem Münchner Theater für Kinder. Ein Jahr später begann er sein Gesangsstudium an der RSH Düsseldorf. Seitdem ist er regelmäßig auch auf der Opern- und Konzertbühne zu erleben. Allein in diesem Jahr trat er als Alfredo («La traviata») in der konzertanten Fassung der Heinrich Heine Symphoniker unter dem Dirigat von Federico Ferrari auf, wie auch als Bill (Doves «Flight») in der Koproduktion der HfMT Köln und des Stadttheaters in Aachen. Florian Wugk erhielt drei Deutschlandstipendien und arbeitete jüngst als Tänzer am Aalto Theater Essen für die Produktion Lucrezia Borgia und war als Choreograph für die RSH Düsseldorf Produktion «L'enfant et les sortilèges» tätig.

Belcore



Lars Conrad

Der Bariton studierte im Jungstudium an der HfM Detmold, dann an der HMT Leipzig und Guildhall School of Music and Drama. Er nahm Meisterkurse u.a. bei Peter Schreier mit dem er auch J. S. Bachs Johannespassion aufnahm. 2019 war er Teilnehmer am Franz-Schubert-Institut, 2021 beim Exzellenzlabor Oper. Als Stipendiat der Liedakademie des Heidelberger Frühling 2020/21 bei Thomas Hampson wirkte er an dem digitalen Filmprojekt »LiedMe«. Er ist Gewinner des Helmut-Deutsch Liedwettbewerbs 2018, des Publikumspreises bei »Das Lied« 2023 und ersang sich 2022 ein Stipendium beim Deutschen Musikwettbewerb. Regelmäßig steht er auf Konzert- und Opernbühnen. Schon während seines Studiums sang er an renommierten Häusern, wie Leipzig und Heidelberg. Lars Conrad war Mitglied des Opernstudios beim Festival »Winter« in Schwetzingen. 2023/24 kehrt er ans Theater Heidelberg zurück und gibt deutschlandweit Konzert- und Liederabende.

Kanghyuk Lee

Der Bariton studierte an der Yonsei University in Seoul und an der HfMDK Frankfurt a. M. bei Prof. Ursula Targler-Sell. Er absolvierte Meisterkurse bei Helmut Deutsch und Franz Hawlata und ist Stipendiat der Giovanni Omodeo Stiftung sowie des Stibet III Programms der HfMDK. Kanghyuk Lee gewann den 2. Preis bei der MAP International Music Competition 2021 und war im selben Jahr Finalist beim Concorso Internazionale »Arturo Toscanini« als auch 2022 beim Concorso Internazionale »Omaggio a Maria Callas« und der International Opera Competition »Rita Gorr«. Seine Repertoire-Partien umfassen u.a. Don Giovanni, Graf Almaviva (»Le nozze de Figaro«), Guglielmo (»Cosí fan tutte«), Graf Danilo (»Die lustige Witwe«) und Sam (»The Long Christmas Dinner«). 2019 stand er in Rossinis »La Cenerentola / Aschenputtel« am Theater Alte Mühle in Bad Vilbel auf der Bühne.

Dulcamara



Chanyang Choi

Der südkoreanische Bass-Bariton begann seine Ausbildung an der Deockwon Kunstoberschule in Seoul, gefolgt von einem Bachelorstudium an der Seoul National University bei Professor Kwangchul Yoon. Nach seinem Master an der HfM Saar absolvierte er in diesem Jahr sein Konzertexamen bei Prof. Yaron Windmüller. Erste Bühnenerfahrungen sammelte er als Gulglielmo («Così fan tutte») an der Sookmyung University, als Sarastro («Die Zauberflöte») an der Seoul National University, sowie im Extrachor des Saarländischen Staatstheaters in Xenakis' »Medea Senecae« und Gounods »Faust«. Am Saarländischen Staatstheater war außerdem als Deputant in »Don Carlos«, Cadmus und Somnus in »Semele«, in der Hauptrolle als Mr. Gedge in Britten's »Albert Herring« sowie als Notaro («Don Pasquale») zu sehen. Hier gab er in der Spielzeit 2021-22 auch sein solistisches Debüt als Morales in »Carmen«.

Jinseok Kim

Der Bariton studierte an der Chonnam National Universität in Gwangju, am Mozarteum in Salzburg, an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen und an der Hochschule für Kirchenmusik in Rottenburg-Stuttgart. Er besuchte Meisterkurse bei Natela Nicoli, Ronald Pries, Mario Hoff und der Jeunesses Musicales Deutschland in Weikersheim. Solistisch war er bereits 2010 in der koreanischen Oper »Mudeungdungdung« und 2011 als Marullo («Rigoletto») in Gwangju zu erleben. 2018 sang er im Programm »Alt-Wiener Faust. A teuflische Hetz« im Orff-Zentrum München, welches vom Rundfunk mitgeschnitten wurde. Am Mozarteum gab er die Rolle des Grafen in Phillippe Boesmans' »Reigen«. Es folgte Orffs »Carmina Burana« in Salzburg 2021 und eine Einladung in die Schola des Rundfunkchors Berlin 2022. Seitdem war er auf zahlreichen weiteren Konzerten zu erleben. Jinseok Kim ist auch als Dirigent aktiv und leitet die Kirchenchöre von Fischen und Beringen.

Gianetta



Lydia Kakopierou

Die Sopranistin Lydia Kakopierou, geboren 1998 in Nicosia, Zypern, zählt als aufstrebende Opernkünstlerin von Morgen. Derzeit studiert sie Gesang im Master am Conservatorium Maastricht. Schon als Kind kam sie mit unterschiedlichster Musik in Berührung und begann sehr früh eigene Konzertauftritte zu geben. Ihre letzten Opernprojekte waren Dämonia in »Dornröschen«, Romeo in »I Capuleti el Montecchi«, Zweite Frau und Chor in »Dido and Aeneas« und La voix in »Les contes d'Hoffmann« am Conservatorium Maastricht. Im Oktober 2023 wird sie bei der Opera Compact in Maastricht in den Rollen von Annina und Flora (»La traviata«) zu sehen sein.

Merit Nath-Göbl

Die Sopranistin steht schon seit Kindertagen auf der Bühne. Früh gewann sie erste Gesangswettbewerbe, darunter »Jugend musiziert« 2014 und den Euregio-Vokalwettbewerb 2016. Von 2017 bis 2022 studierte sie an der HfM Carl Maria von Weber Dresden und besuchte Meisterkurse bei KS Sabine Stolpe-Bonk, Brigitte Wohlfarth, Yamina Maamar, Hedwig Fassbender und Christiane Iven. 2019 erhielt sie das Deutschlandstipendium. Seit 2022 studiert sie an der HMT Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig, wo sie den Fachwechsel zum jugendlich-dramatischen Sopran meisterte. Letzteres belegt ihr Richard-Wagner-Nachwuchspreis und das Bayreuth-Stipendium 2023. Mittlerweile konzertiert sie international, u.a. in Italien, Österreich, Tschechien und in der Schweiz. Kommende Spielzeit singt sie an der Oper Leipzig in den Rollen der Ortlinde (»Walküre«) und Vertrauten (»Elektra«).



Internationaler Projektchor

Unser Opernchor ist ein Projektchor aus jungen begeisterten Musikstudierenden und aus erfahrenen Chorsängern*innen, die neue Erfahrungen machen möchten. Nicht jeder macht seine Sängerkarriere als Solist*in. Auf viele wartet der Opernchor, und auch unsere Chöre brauchen gute, ja hervorragende Chorsänger*innen. Eine tolle Chance für die, die sie ergreifen wollen – einmal Bühnenluft schnuppern, ins Kostüm schlüpfen und auf der Szene agieren. Dazu gehört auch Bekanntschaft zu machen und Freundschaften zu schließen mit jungen Musikern*innen aus anderen Ländern.

Sopran

Andreea Aiur	(Rumänien)
Liliane Friedl	(Deutschland)
Jasmina Gatas	(Deutschland)
Jule Glück	(Deutschland)
Amelie Haas	(Deutschland)
Marie Hofmann	(Deutschland)
Malena Hoffmann	(Deutschland)
Despina Louca	(Zypern)
Réka Miklós	(Ungarn)
Nora Tarraf	(Deutschland)

Mezzosopran

Hannah Deppisch	(Deutschland)
Sarah Meyer	(Deutschland)
Edith Wolff	(Deutschland)

Alt

Maria Grass	(Deutschland)
Anna-Lena Eifert	(Deutschland)

Tenor

Tianyuan Hu	(China)
-------------	---------

Bariton

Hagen Johannes	(Deutschland)
Ruicheng Yin	(China)

Bass-Bariton

Pieter-Jan van den Broeck	(Belgien)
Luca Zink	(Deutschland)

Handlung

Erster Akt

Seit langem liebt Nemorino die schöne und reiche Adina. Sie weist allerdings seine Geständnisse regelmäßig zurück.

Adina ist gebildet und kennt sogar die Geschichte von Tristan und Isolde, während Nemorino sich selbst für einen Idioten hält.

Dann taucht auch noch ein Nebenbuhler auf: Belcore, ein Sergeant, der Adina umgehend heiraten will.

Rettung naht in Gestalt des »Doktor« Dulcamara. Dieser hat Wundermittel gegen Leiden aller Art im Angebot.

Nemorino fragt nach Isoldes Liebestrank, welcher bei Adina Gefühle für ihn wecken soll.

Daraufhin dreht Dulcamara ihm eine Flasche Rotwein als unschlagbares Elixier an – mit dem Hinweis aber, dass die Wirkung erst in 24 Stunden eintrete. Also dann, wenn er selbst schon über alle Berge ist.

Von der baldigen Wirkung überzeugt, gewinnt Nemorino ungeahntes Selbstbewusstsein und zeigt Adina die kalte Schulter.

Aus Verärgerung darüber, dass er offensichtlich das Interesse an ihr verloren hat, nimmt Adina Belcores Heiratsantrag nun an.

Da kommt die Nachricht, dass der Sergeant versetzt wird. Deshalb soll die Hochzeit noch am selben Abend stattfinden – zu früh, als dass der Liebestrank seinen gewünschten Effekt erzielen könnte.

Verzweifelt bittet Nemorino Adina um einen Aufschub der Hochzeit, aber alle lachen ihn nur aus.

Zweiter Akt

Die Hochzeitsfeier ist in vollem Gang, doch Adina zögert die Unterzeichnung des Ehevertrages hinaus.

Noch einmal bittet Nemorino Dulcamara um Hilfe. Der rät zu einer zweiten Flasche des Elixiers, für die Nemorino jedoch das Geld fehlt.

In seiner Not lässt er sich von Belcore als Soldat anwerben, um mit dem Sold den Liebestrank zu bezahlen.

Inzwischen verbreitet sich das Gerücht, dass Nemorino durch den Tod seines Onkels reich geworden ist.

Auf einmal steht er im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, die Frauen umschwärmen ihn.

Adina, zu der die Neuigkeiten noch nicht durchgedrungen sind, wird sich angesichts der Konkurrenz ihrer Liebe zu Nemorino bewusst.

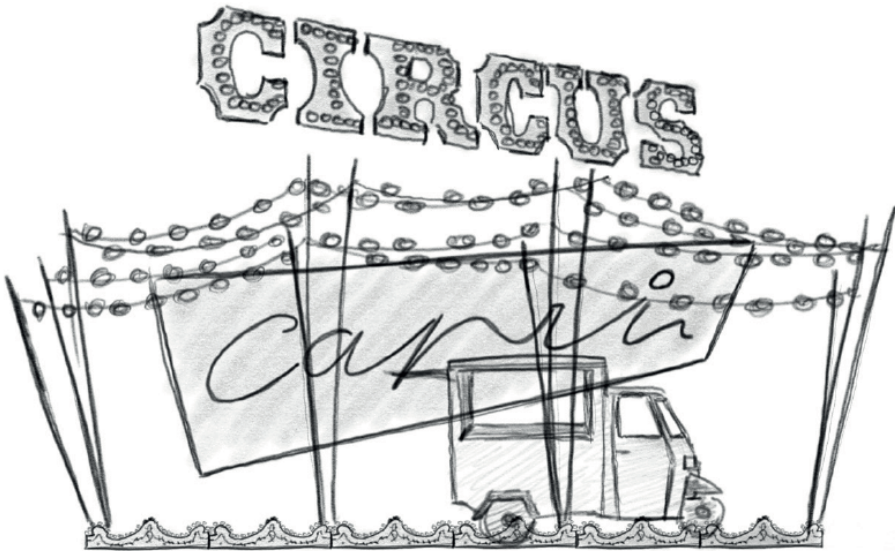
Daher rät Dulcamara, perplex darüber, dass sein Elixier offenbar tatsächlich funktioniert, auch ihr zu einem Liebestrank.

Aber Adina ist sich ihrer Wirkung auch ohne solche Hilfsmittel sicher.

Sie kauft Nemorino aus dem mit Belcore geschlossenen Vertrag frei, gerührt davon, dass Nemorino für sie sein Leben aufs Spiel setzen will.

Endlich finden die beiden zueinander.

Dulcamara feiert sich und seinen Erfolg. Denn wie sich herausgestellt hat, verhilft sein Elixier nicht nur zum Glück in der Liebe, sondern auch zu plötzlichem Reichtum.

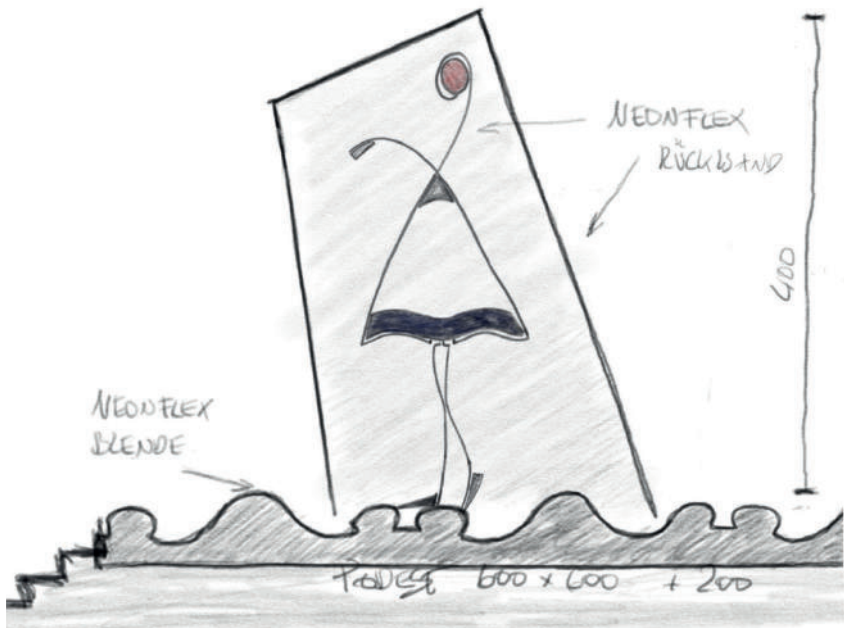


Zur Aufführungsidee

Spielort Italien in den 1950er Jahren. Nostalgisch. Italienischer Neorealismus. Einfache Holzbühne wie im Volkstheater mit einer Konstruktion aus Lichterketten mit Glühlampenobjekt »Circus« und Leuchtstoffobjekten »Capri« sowie »Frauenfigur« im Stil der 1950er.

Am Anfang ist die Bühnenkonstruktion als Arbeitsplatz sichtbar. Nemorino als Arbeiter schraubt und wechselt Glühlampen. Mit Fahrrad und Leiter unterwegs. Zwei Spielebenen. Auf der höheren Ebene Stühle und Tische, wie in einem Café oder einer Bar, für den Beginn mit Adina, die sich als gebildetes Upper-Class-Girl inszeniert. Ein klares soziales Gefälle ist zwischen den beiden.

Belcore als Carabinieri in Uniform. Szene mit Fotografen für die Belcore und Adina posieren. »Fare bella figura«. Dulcamara als Dompteur oder Magier im Frack bringt nicht nur seine Wundermittel, sondern auch die Zirkus-Elemente mit. Er kommt auf einer Piaggio Ape. Darin seine Ware. Auch Zirkusrequisiten und Kostümtteile.



Zeichnung von Guido Paetzold

Der erste Teil realistisch, schwarz-weiß, wie im Film. Auch die Kostüme zunächst. Nemorinos Verwandlung im Finale. Er schminkt sich als Pierrot, spielt den Clown, weil alle ihn für verrückt halten. Im zweiten Teil nach der Pause und mit der Dunkelheit Verwandlung der Szene durch die leuchtenden Objekte. Farbe. Magie. Verwandlung auch der anderen Figuren. Hochzeits-Party und Commedia dell'Arte-Spiel mit Adina als Colombina. Der Chor bekommt bunte Clowns-Kragen aus Dulcamaras Zauberkiste.

Nemorino in seiner Romanze als trauriger Pierrot, vielleicht auch schon wieder ernüchtert und abgeschminkt, vor der magisch leuchtenden Frauenfigur. Jetzt wird es ernst. Die Wirklichkeit kehrt zurück in der Schlusszene zwischen Adina und Nemorino. Sie finden sich. Die Zirkuselemente verschwinden. Dennoch kann Dulcamara triumphierend das Weite suchen. Sein Liebestrank war ein Schwindel und hat doch gewirkt.

Jakob Peters-Messer



Gli Italiani si voltano Moira Orfei: Mario De Biasi 1954



Abgründiger Vielschreiber

Über Gaetano Donizetti

Wenn Nemorino seine Adina schließlich nach allen komödienüblichen Verwirrungen doch bekommt und sie einer märchenhaft glücklichen Zukunft entgegensingen, ist das für ein modernes Opernpublikum eine Ausnahme. Opern enden in der Regel mit dem tragischen Untergang des Titelhelden, eine Titelheldin überlebt statistisch gesehen noch seltener, häufig beendet das gesamte tragende Personal sein Leben mit dem Schlussakkord. Das war nicht immer so. Als Gaetano Donizetti im November 1797 in Bergamo geboren wird, ist das glückliche Ende in der weltweit führenden italienischen Oper absolut verpflichtend. Psychologische Glaubwürdigkeit oder ein glaubwürdiger Stückverlauf nach heutigen Vorstellungen waren erkennbar nicht die Prioritäten der italienischen romantischen Oper.

Komponisten wie Saverio Mercadante oder Donizettis erster Lehrer Johann Simon Mayr hatten die Belcanto- Oper zu einer Kunstform mit starren Regeln entwickelt, in der Handlung den Solisten vor allem Singanlässe zur Darstellung großer Emotionen bieten sollte und weniger auf psychologische Stringenz ausgelegt war. Die Anzahl der Arien ist nach Bedeutung der Rolle gestaffelt, die Bedeutung der Rolle wiederum nach Bekanntheit des Sängers oder der Sängerin, für die das neue Werk komponiert wurde. Jeder Eingriff in diese musikalische Struktur wäre vom italienischen Opernpublikum des 19. Jahrhunderts mit vollkommenem Unverständnis quittiert worden, aber auch die Sänger forderten von jedem Komponisten die Gelegenheit, ihre stimmliche Virtuosität zu zeigen. Niemals hätten eine Maria Malibran, Giuditta Pasta oder ein Giovanni Battista Rubini es sich gefallen lassen, die Cabaletta zu streichen, um den aus ihrer Sicht ohnehin untergeordneten Handlungsverlauf zu beschleunigen.

Diese geordnete und ritualisierte Welt wurde im 19. Jahrhundert von dutzenden Komponisten routiniert bedient, deren Namen heute weitgehend vergessen sind. Als Erster versuchte Gioacchino Rossini, die unumstößlichen Regeln dieser gut geordneten Kunstwelt aufzumischen. Die formale Vielfalt des Szenenaufbaus bei dem älteren Kollegen blieb immer ein Ansporn für den nachfolgenden Donizetti, dem es ebenfalls schon früh in seiner Karriere nicht mehr reichte, ein vorgefertigtes Schema mit hübschen Melodien aufzufüllen. Wo Rossini in seinen Komödien

noch eine sehr witzige Seelenmechanik auslöst, die immer wieder als Vorschein des Maschinenzeitalters gedeutet wird, weitet Donizetti die Ausdrucksmöglichkeiten zur romantischen Komödie, die den Humor der italienischen Stegreifkomödie hinter sich lässt.

Donizetti war ein Vielschreiber. Seine ersten zwanzig Opern kamen zwar beim Publikum gut an, erregten aber kein überregionales Aufsehen. Das änderte sich erst mit »L'esule di Roma«, uraufgeführt 1828 in Neapel. Von nun an schrieb er in rascher Folge eine Erfolgsoper nach der anderen, bis zu vier Werke in einem Jahr waren eher die Regel als die Ausnahme. Dafür wurde er bereits von seinen Zeitgenossen verspottet, und tatsächlich ließ das hektische Leben des Erfolgskomponisten eine planmäßige Entwicklung seiner Erneuerungspläne für die italienische Oper kaum zu. Nachdem sich sein Ruhm auch international verbreitet hatte und er Mitte der 1830er Jahre Kompositionsaufträge aus Paris erhielt, wurde Donizetti auch musikalisch wagemutiger, während die für Italien komponierten Werke in vielen Details dem Muster der klassischen Oper verpflichtet blieben.

Mit 46 Jahren zeigten sich bei Donizetti die Auswirkungen einer Syphilisinfektion. Der geistige Verfall schritt rapide voran, so dass er in das Irrenhaus von Ivry-sur-Seine eingewiesen wurde. Nach seinem Tod setzte umgehend eine Heldenverehrung ein. Die ehrenrührige Geschlechtskrankheit wurde zum legendentauglichen Nervenzusammenbruch umgedeutet, die romantische Meistererzählung von Genie und Wahnsinn konnte nun auch auf Donizetti angewandt werden. Interessanter ist jedoch Donizettis Einfluss auf die nachfolgenden Komponisten.

Giuseppe Verdi hat ihn immer als eines seiner großen Vorbilder verehrt, er kannte dessen Partituren schon deshalb, weil seine Frau Giuseppina Strepponi viele der Belcantorollen in ihrem Repertoire hatte. Weit wichtiger ist jedoch der flexible Umgang mit Melodie und Rhythmus, den der Mailänder sich dort abgeschaut hat. Der mittelbare Einfluss Donizettis wirkt bis heute, wenn etwa der Berliner Komponist Aribert Reimann beim Studium der »Lucrezia Borgia«-Partitur ins Schwärmen gerät über dessen Einfallsreichtum bei gleichzeitiger Strenge der musikalischen Strukturen und dieses Formbewusstsein als Ansporn für seine eigenen Werke sieht.

Uwe Friedrich

Zum Liebestrank der Königin Isolde

In Donizettis Oper »L'elisir d'amore/Der Liebestrank« (1832) spielt der vor allem durch Richard Wagners Musikdrama »Tristan und Isolde« bekannte Stoff als Bezugspunkt eine gewisse Rolle. Am Anfang liest die offensichtlich gebildete Adina aus einem Buch die Geschichte vor.

Wir können aus der französischen Vorlage der Oper, »Le Philtre/Der Trank« von Daniel-François-Esprit Auber (1831), erschließen, dass es sich dabei um eine sehr freie belletristische Fassung des Comte de Tressan aus dem 18. Jahrhundert (1792) handelt. Adina erregt damit auch das Interesse des völlig ungebildeten Nemorino. Der Quacksalber Dulcamara hat daher leichtes Spiel, dem verliebten Bauernburschen eine Flasche Bordeaux-Wein als Isoldes Liebestrank zu verkaufen. Durch günstige Umstände wird der Trug bis zum Schluss nicht aufgeklärt, und der falsche Doktor zieht mit seiner falschen Medizin gefeiert von dannen.

Avec Yseult et les amours,
 Ah! que je fais un doux voyage!
 Heureux qui peut vivre toujours
 Avec Yseult et les amours!
 Elle est maîtresse de mes jours;
 Près d'elle ils sont tous sans nuage.
 Avec Yseult et les amours,
 Ah! que je fais un doux voyage!

A chaque instant que je te vois,
 Dans mon cœur naît trouble agréable;
 Mon cœur me dit , et je l'en crois,
 A chaque instant que je te vois,
 Que c'est pour la première fois
 Que tu vas m'être favorable!
 A chaque instant que je te vois,
 Dans mon cœur naît trouble agréable.



Comte de Tressan, Tristan de Léonais. Fils de Méliadus

Mit Isolde und den Engeln,
 Ach, reise ich so lieblich!
 Glücklich ist wer immer leben kann
 mit Isolde und den Engeln!
 Sie ist Herrin meiner Tage;
 in ihrer Nähe sind alle so wolkenfrei.
 Mit Isolde und den Engeln,
 Ach, reise ich so lieblich!

In jedem Augenblick, den ich dich sehe,
 keimt in meinem Herzen eine wohlige Unruhe.
 Mein Herz sagt mir, und ich trau' ihm,
 in jedem Augenblick, den ich dich sehe,
 Dass du zum ersten Male
 mir hold sein wirst!
 In jedem Augenblick, den ich dich sehe,
 keimt in meinem Herzen eine wohlige Unruhe.

Zum Liebestrank des Dulcamaras

Der Liebestrank komplettiert die Sammlung der Elixiere in Dulcamaras Ape. Rezepte für Liebestränke finden sich seit Jahrhunderten in diversen Zivilisationen weltweit. Sie versprechen wahre Liebe oder Lust, nicht zuletzt dank ihren Hauptzutaten: Wein, alkoholhaltige Destillate oder auch andere berauschende Stoffe. Auch das Rosoglio fällt in diese Kategorie. Berichte von dessen Verkauf und Export aus Padua, Bologna und anderen Orten finden sich bereits ab Anfang des 16. Jahrhunderts.

Dulcamaras Liebestrank hat zwei Hintergründe: Zum einen existierte er bereits in der französischen Vorlage »Le philtre« als (zyprische) Bordeaux – ein Wein, der damals den Stellenwert eines einfachen Gesöffs hatte, zum anderen zogen zur gleichen Zeit in Italien Verkäufer als »Ärzten« durch die Straßen von Städten und Dörfern, um den an Cholera erkrankten Menschen Rotwein oder das sogenannte Nachtschattengewächs »Solanum Dulcamara« anzudrehen. Eine bittere Referenz, die das damalige Publikum schnell verstanden haben muss. Liebe und das Überleben, beide Versprechen vereinen sich in seinem Elixier.

Liebestrank

Anleitung aus dem 18. Jahrhundert

Man nehme:

2 Mass Kirschwasser

$\frac{3}{4}$ Pfund Zucker

3 Quärtlein Wasser

Zimt, Nägeli [Nelken], Muskatnuss

Rosoglio »Tau der Sonne«



Die Gewürze in Stücke brechen und
im Kirschwasser einige Zeit stehen lassen.

Dann durch ein Tüchlein sieben.

Den Zucker und das Wasser mischen,
aufkochen, sieden, abkühlen .

Den entstandenen Sirup ebenfalls
durch ein Tüchlein sieben.

Zum Kirschwasser geben und gut mischen.

nach Kurt Lussi
in »Der Trank der Aphrodite«

Zur verstorbenen Träne

»Una furtiva lagrima« ist die wohl bekannteste Arie in »L'elisir d'amore«. Dabei war die Arie zu Beginn nicht eingeplant gewesen. Donizetti arbeitete sie gegen den ausdrücklichen Willen des Librettisten Felice Romani ein, dem sie zu düster für das komödiantische Genre der Oper schien. Nemorino ist eben erst in das Militär eingetreten, um genug Geld für den Liebestrank zu bekommen – wohl wissend, dass anschließend eine Zeit der Trennung von Adina folgen wird, die auch in seinem Tod enden könnte. Daher singt er von seinen Sehnsüchten, singt von der verstorbenen Träne, die er im Auge von Adina meint gesehen zu haben.

Nemorino schleppt sich über die Bühne, im Hintergrund eine leuchtende Frauenfigur. Sie scheint für ihn unerreichbar zu sein. Der einfache Arbeiter Nemorino, zu Deutsch der »kleine Niemand«, wirkt winzig neben Figur. Auch seine soziale Stellung scheint klein, insbesondere im Vergleich zu der doch viel gebildeteren Adina: Regelmäßig wird er schlecht behandelt, ausgenutzt oder macht sich zum Clown. Doch damit hat er sich abgefunden, denn all das ist vergessen durch die kleine Möglichkeit der Liebe Adinas.

Una furtiva lagrima



Una furtiva lagrima
negli occhi suoi spuntò ...
quelle festose giovani
invidiar sembrò ...
Che più cercando io vo?
M'ama, lo vedo.
Un solo istante i palpiti
del suo bel cor sentir! ...
Co' suoi sospir confondere
per poco i miei sospir! ...
Cielo, si può morir;
di più non chiedo.

Arie des Nemorino
Zweiter Akt, Szene 8

Eine verstohlene Träne
floss aus ihrem Auge ...
jene jungen Mädchen in Feststimmung
schien sie zu beneiden ...
Was suche ich ehr?
Sie liebt mich, ich sehe es.
Einen einzigen Augenblick die Schläge
ihres schönen Herzens spüren! ...
Einen kurzen Augenblick meine
mit ihren Seufzern vereinen! ...
Himmel, so kann man sterben;
mehr verlange ich nicht.



Scena del film Ladri di biciclette: Vittorio De Sica 1948

Zeittafel – Gaetano Donizetti



29. November 1797

Gaetano Domenico Maria Donizetti wird in Bergamo geboren. Die Wohnung der Weberfamilie liegt im Borgo Canale, einem Armenviertel außerhalb der Stadtmauern. Neun Jahre lebt er in den zwei Zimmern der Kellerwohnung: im Schlafzimmer, geteilt von der gesamten sechsköpfigen Familie, und dem Arbeits- und Aufenthaltsraum.

1806

Dank Simon Mayr, dem »maestro di capella«, und seinem musikalischen Ausbildungsprogramm »lezioni caritatevoli« für Kinder aus armen Verhältnissen erhält Donizetti früh eine musikalische Grundausbildung. Mayr fördert Donizetti trotz dessen »Kehlkopfdefekt«, der ihn oft an der Teilnahme der obligatorischen Chorkonzerte und Operaufführungen hindert.

1815

Donizetti erhält ein zweijähriges Stipendium an dem Liceo Musicale in Bologna. Schon dort zeigt sich seine Begabung, mit großer Geschwindigkeit zu komponieren. Später spottet man deswegen, er tendiere zu Oberflächlichkeit.

1818

Mit »Enrico di Borgogna« am Teatro San Luca in Venedig wird erstmals eine Oper Donizettis aufgeführt.

1825

Donizetti wird »maestro di cappella, direttore della musica e compositore delle opere« am Teatro Carolino in Palermo und erhält ein bescheidenes monatliches Honorar von 45 Dukaten. Im Vergleich: Die Sängerin Elisabetta Ferron verdient zur selben Zeit über 500 Dukaten.

1827

Donizetti wird an das Teatro San Carlo verpflichtet und übernimmt die Leitung des Teatro nuovo in Neapel.

1828

Über beide Ohren verliebt heiratet er Virgini Vasselli.

1829

Er wird zum Musikdirektor der königlichen Theater Neapels ernannt. Sein erstes Kind stirbt.

1830

Mit »Anna Bolena« gelingt ihm endgültig sein Durchbruch als Komponist.

1831

In Paris wird die Oper »Le philtre« von D. Auber uraufgeführt. Später dient dessen Libretto von Eugène Scribe als Textgrundlage für »L'elisir d'amore«.

1832

Das Teatro della Canobbiana in Mailand bittet Donizetti um ein Werk, das anstelle einer geplatzten Uraufführung gespielt werden kann. Statt ein bereits existierendes Werk zu verwenden, beginnt Donizetti die Arbeit an »L'elisir d'amore«. Nach 14 Tagen feiert die Oper erfolgreich Premiere und wird noch in der gleichen Spielzeit 33-mal wiederholt. Auch international beginnt sich das Werk schnell zu verbreiten.

1834

Donizetti wird Lehrer für Kontrapunkt und Komposition am Königlichen Konservatorium in Neapel.

1837

Nach der Totgeburt von Donizettis zweitem Kind im Jahr zuvor stirbt auch sein drittes. Kurze Zeit später verscheidet auch seine Frau Virginia an Cholera. Geradezu bitter zynisch, bedenkt man die Inspiration Dulcamaras als Straßenhändler, der Rotwein als Cholera-Heilmittel verkauft. Im selben Jahr wird »L'elisir d'amore« in der Hofoper Berlin und im Royal Opera House Covent Garden erstaufgeführt.

1842

Kaiser Ferdinand I. ernennt Donizetti zum »k. k. Hofkapellmeister und Hofcompositeur« in Wien. Eine Position, die Jahre zuvor W. A. Mozart inne hatte.

1844

Nach einer längeren Reise durch Italien kehrt er nach Wien zurück. Erste Anzeichen einer Geisteskrankheit sind bei Donizetti deutlich wahrnehmbar. Ihn plagen geistige Umnachtungen und paralytische Erscheinungen.

1846

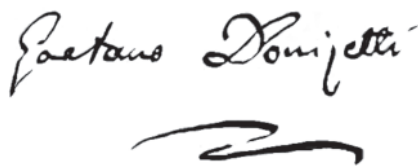
Donizetti tritt eine Reise an, die anstelle von Wien in der psychiatrischen Anstalt von Ivry bei Paris endet.

1847

Dank dem unnachgiebigen Ringen von Donizettis Neffen Andrea darf er zurück zu seiner Familie nach Bergamo.

8. April 1848

Gaetano Donizetti verstirbt mit 50 Jahren an Syphilis. Von seinen über 70 Opern fanden vor allem drei – »L'elisir d'amore«, »Lucia di Lammermoor« und »Anna Bolena« – ihren Weg in die Spielpläne der Opernhäuser, wo sie auch heute, nach fast 200 Jahren, leidenschaftlich gespielt und gesehen werden.

A handwritten signature in black ink, reading "Gaetano Donizetti". The signature is written in a cursive, flowing style. Below the name, there is a large, decorative flourish or underline that extends to the right.

Jugendorchester Filarmonici Friulani



Musik und Kultur von jungen Menschen für junge Menschen. Das Orchestra Giovanile Filarmonici Friulani wurde 2015 mit dieser Idee gegründet. Es ist in Italien das einzige Musikensemble, das ausschließlich von jungen Leuten unter 35 Jahren geleitet, koordiniert und kuratiert wird und vom Kulturministerium anerkannt ist. Leidenschaft, Kompetenz und Professionalität sind die Schlüsselwörter, die alle unsere Aktivitäten kennzeichnen und in deren Gefolge sich mehr als 200 Musiker*innen im Alter zwischen 16 und 35 Jahren bei uns zu engagieren.

Tourneen stehen im Mittelpunkt des Orchesters, das im Laufe der Jahre in allen wichtigen Konzertsälen der Region Friaul-Julisch Venetien zu Gast war. Ebenso ist das Orchester auch in Venetien, Trentino-Südtirol, der Lombardei, dem Piemont, Kampanien, Slowenien, Kroatien, Österreich und Montenegro aufgetreten. Namhafte Dirigenten und Solisten haben mit dem Orchester zusammengearbeitet, das von bedeutenden Festivals eingeladen wurde, und auch der italienische Rundfunk hat Konzerte des Orchesters produziert. Mit „Orchestra in Miniatura“ haben die Filarmonici Friulani eine Konzertreihe mit Erzählungen initiiert und der Kompositionswettbewerb „La Gnone Musiche“ für Komponisten unter 35 Jahren, wird nun schon in seinem dritten Jahr vom Orchester gefördert.

Die Filarmonici Friulani sind seit 2023 Mitglied des AIAM (Italienischer Verband für musikalische Aktivitäten) und werden seit 2021 vom italienischen Kulturministerium unterstützt. Künstlerischer und ständiger Leiter ist der 1992 geborene Violinist, Komponist und Dirigent Alessio Venier.

Orchesterbesetzung

Violine 1

Valentina Pacini
Ana Pinedo
Marianna Lazzari
Beatrice Oro
Emanuela Russo
Joseph Long Cian
Cecilia Elisa Drago
Carmela D'Eri
Giorgia De Santis
Umberto Du Jardin

Violine 2

Giulia Freschi
Arianna Bandieramonte
Ruggero Ottogalli
Angelica Teso
Maela Dal Mas
Emma Rodella
Federica Tarturo
Beatrice Roncelli

Viola

Eva Zaninotto
Alexia Bartolomé Ledesma
Gianpaolo Lavorata
Virginia Rigotti

Cello

Alessandro Ricobello
Luca Stazzone
Mario Roveda
Francesco Stanghellini

Kontrabass

Chia Sultan Ahmed
Letizia Da Lozzo

Flöte

Sonia Venzo
Petra Valtellina

Oboe

Jacopo Cornacchione
Alessandra Squarcio

Klarinette

Giacomo Cozzi
Rocco Barengi

Fagott

Giulia Bodo
Giada Ballico

Horn

Filippo Tosolini
Elisa Del Pero

Trompete

Andrea Brusini
Lorenzo Pighin

Posaune

Maksim Turavets
Nicolò Bombelli
Federico Fabio

Pauke

Luca Marchesi

Schlagzeug

Luigi Alessandra

Harfe

Chiara Sgambato



Fausto Nardi

Dirigent



studierte Klavier, Komposition und Dirigieren am Konservatorium Florenz sowie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. 2005/06 wurde er Assistent von Claudio Abbado beim Lucerne Festival. Im selben Jahr debütierte er als Operndirigent in Deutschland. Nach dem großen Erfolg seiner Interpretation von Händels »Rinaldo« beim International Händel Festival in Karlsruhe wurde er von der Oper Dortmund engagiert. Fausto Nardi ist regelmäßig Gastdirigent beim renommierten Festival »Castell de Peralada« in Spanien. Er dirigierte u.a. die Dortmunder Philharmoniker, das Konzerthausorchester Berlin und die Berliner Symphoniker. 2015 wurde er als musikalischer Leiter an die HfMT Hamburg berufen. Bereits 2019 hatte er bei »La Bohème« an der Jeunesses Musicales Schloss Weikersheim mit dem Jove Orquestra Nacional de Catalunya die musikalische Leitung inne. Des Weiteren ist Fausto Nardi Dozent des Exzellenz-Labor Oper, ein Forum für junge Opernschaffende der Jeunesses Musicales.

Jakob Peters-Messer

Inszenierung



wurde in Hamburg geboren und studierte Musiktheaterregie in Hamburg bei Götz Friedrich. Seit 1994 arbeitet er als freischaffender Regisseur. Schwerpunkte lagen zunächst im Bereich der Neuen Musik und der Barockoper. Sein besonderes Interesse gilt Werken aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und Exilkomponisten wie Korngold oder Zemlinsky. Mit »Giulio Cesare« an der Israeli Opera in Tel Aviv brachte er 2006 die erste szenische Aufführung einer Händeloper in Israel auf die Bühne. Publikumspreise erhielten seine Uraufführungsinszenierung von Jeffrey Chings »Das Waisenkind« am Theater Erfurt und »Tristan und Isolde« in den Niederlanden. Überregionale Beachtung fanden auch die Meyerbeer-Projekte »Vasco de Gama« am Theater Chemnitz und »Ein Feldlager in Schlesien« an der Oper Bonn. Mehrfach arbeitete er für die Oper Leipzig, die Staatstheater in Wiesbaden und Saarbrücken, das Theater Bern, die Opéra de Nice und die Nederlandse Reisopera. Seine Re-

gie von Karol Rathaus' »Fremde Erde« am Theater Osnabrück wurde 2022 für den Faust Theaterpreis des Deutschen Bühnenvereins nominiert. Jakob Peters-Messer inszenierte bereits 2009 »Die lustigen Weiber von Windsor« bei der Jungen Oper Schloss Weikersheim.

Guido Petzold Bühnenbild / Licht



begann seine Bühnentätigkeit an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf und wechselte von dort zu den Bühnen der Stadt Köln. Nach langjähriger Assistenz bei Manfred Voss entwickelte er die Lichtgestaltung zahlreicher Opern-, Ballett- und Schauspielproduktionen und arbeitete mit namhaften Regisseuren wie Robert Carsen, David Alden oder Günter Krämer. Er wirkte an zahlreichen Bühnen im In- und Ausland, darunter das Grand Théâtre de Genève, die Volksoper Wien, Nationaloper Athen, das Teatro La Fenice in Venedig, New National Theatre Tokyo aber auch an Festivals wie den Wiener Festwochen oder dem Spoleto Festival Charleston.

Sein Bühnenbilddebüt hatte Guido Petzold 2011 mit »Der Fliegende Holländer« bei den Wuppertaler Bühnen in der Regie von Jakob Peters-Messer. Seither konzipiert er regelmäßig Bühnenbilder/Lichtinstallationen für Oper und Tanz. So auch für »Tristan und Isolde« an der Reisopera Enschede – ebenfalls in der Regie von Jakob Peters-Messer und von »Place de l'Opera« als Oper des Jahres 2013 gekürt.

Angela C. Schuett Kostüme



geboren in Hamburg, studierte dort zunächst Kunstgeschichte, später Kostüm und Kunst ohne Geschichte. Nach Engagements als Kostümmalerin an der Staatsoper in Hamburg, als feste Kostüm- und Bühnenbildnerin in Hannover, Osnabrück und Saarbrücken und Gastierungen u.a. in Berlin, Detmold, Kiel, Maastricht, Montepulciano, Mainz und Ulm arbeitet Angela Schuett inzwischen frei an verschiedenen Theatern und lebt mit Mann und 250 archivierten Kostümbildern in Berlin.

Lukas Rommelspacher

Studienleitung



ist seit der Spielzeit 2018/19 als Solorepetitor an der Oper Frankfurt tätig. Hier gab der Dirigent und Pianist in der Spielzeit 2022/23 mit Britten's »The prodigal son / The burning fiary furnice« sein Debüt. In den vergangenen vier Spielzeiten repetierte und assistierte er bereits mehr als 30 Opern und arbeitete mit namhaften Dirigenten wie Sebastian Weigle, Elias Grandy, Alexander Soddy oder Silvain Cambreling zusammen. Als musikalischer Leiter debütierte Lukas Rommelspacher im März 2021 beim Frankfurter Opern- und Museumsorchester mit dem »Karneval der Tiere« von Saint-Saens. Im März 2022 gastierte er zum ersten Mal beim Stadttheater Gießen. Von 2014 bis 2018 war er als Dirigent bei der Jungen Marburger Philharmonie tätig, wo er bedeutende Werke wie Beethovens neunte Sinfonie zur Aufführung brachte. Lukas Rommelspacher ist seit 2019 Gründer und künstlerischer Leiter des Clara Schumann Orchester

Frankfurt e.V. Seine Konzerttätigkeiten als Pianist führten ihn bereits in die Berliner Philharmonie (Brahms erstes Klavierkonzert), die Alte Oper Frankfurt, das Kurhaus Wiesbaden, das Schumann Haus Zwickau sowie in das Beethoven Haus Bonn. Schon 2021 dirigierte er das Bundesjugendorchester zu »Carmen« in Weikersheim.

Clara M. Richter

Dramaturgie



hospitierte in der Musiktheater- und Konzertdramaturgie des Volkstheaters in Rostock sowie an der Staatsoper Unter den Linden Berlin. 2020 nahm Clara Magdalena Richter ihr Studium an der Humboldt Universität zu Berlin in Musikwissenschaft und Philosophie auf. Daneben studierte sie von 2021 bis 2022 Musik an der Durham University in England. Seit Januar 2023 ist sie Dramaturgin am Kinderopernhaus Berlin, einer Kooperation der Staatsoper Unter den Linden und Berliner Bezirken.



v.l.n.r.:

Rollenstudium

Katharina Blaschke

Gesangspädagogik

Yvonne Schiffelers,

Janice Dixon

Regieassistentz
Jonathan Linde,
Selma Neubauer



Korrepetition

Nanami Yamane

Klara Janus

Constantin Schiffner

(Musikalische
Assistentz)

Daeun Song

Team

Musikalische Leitung	Fausto Nardi
Inszenierung	Jakob Peters-Messer
Bühnenbild / Lichtdesign	Guido Petzold
Kostümbild	Angela C. Schuett
Dramaturgie	Clara Richter
Gesangspädagogik	Janice Dixon Yvonne Schiffelers
Sprachcoaching	Patrizia Caraciale
Studienleitung / Einstudierung Chor	Lukas Rommelspacher
Musikalische Assistenz / Einstudierung Chor	Constantin Schiffner
Rollenstudium/ Alexandertechnik	Katharina Blaschke
Korrepetition / Einstudierung Chor	Klara Janus Daeun Song Nanami Yamane
Regieassistenz	Jonathan Linde Selma Neubauer
Bühnentechnik	Dirk Janke Maximilian Leimeister Benjamin Müller Wolfgang Albert Wolfgang Herwarth Karl-Heinz Rösch
Praktikant	Merlin Petzold
Beleuchtung	Thorben Stirnkorb Sebastian Beck

Requisite	Selma Neubauer Larissa Gerhäuser Antonia Rollmann
Schneiderei	Dorothea Landgraf Christian Steiner Matthias Engel
Maske	Caroline Müller-Karl
Betriebsbüro	Larissa Gerhäuser Antonia Rollmann
Pressearbeit	Käthe Bildstein
Fundraising	Dr. Ulrich Wüster
Sponsorenevents	Natascha Föger
Kartenverkauf	Ingrid Schwab Anja Knab
Programmheftverkauf	Thomas Krause Uli Maschke
Buchhaltung	Martina Beck Anca Tamas
Gesamtorganisation/ Kurs-/Produktionsleitung	Andrea Riegler-Seyffer
Gesamtverantwortung	Dr. Ulrich Wüster

Junge Oper Schloss Weikersheim

Wir danken unseren Förderern und Partnern 2023



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Main-Tauber-Kreis.de

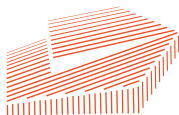
STADT WEIKERSHEIM



STIFTUNG WÜRTHEM



Gesellschaft zur
Verwertung von
Leistungsrechten



TAUBERPHILHARMONIE



Baden-Württemberg



Junge Oper Schloss Weikersheim

Wir danken unseren Sponsoren 2023

Hauptsponsoren



Sponsoren



Junge Oper Schloss Weikersheim

Wir danken unseren Rollensponsoren 2023

Sponsor

Firma Hieber AG
Weikersheim

Firma LAUDA GmbH & Co. KG
Lauda-Königshofen

Firma Wirthwein SE
Creglingen

Partie

Nemorino

Adina

Belcore

Junge Oper Schloss Weikersheim

Wir danken unseren weiteren Unterstützern 2023

Partner

Theater Erfurt
Herbsthäuser Brauerei, Bad Mergentheim-Herbsthausen
Weingut Hofäcker, Weikersheim-Queckbronn
Mineralbrunnen Teinach GmbH
Theater im Tempele, Niederstetten
nmzMedia, Regensburg
Theater Krefeld Mönchengladbach

Persönliche Unterstützer

Igor Belaga
Christoph Bergmann
Enrico Kliesch
Heidi Mädell
Monika Menth
Johannes Mnich
Guy Montavon
Nick Schuppert
Uli Spitznagel
Prof. Dr. Harald Unkelbach

We Serve – Gemeinsam Gutes Tun

Lions Club Bad Mergentheim

**Musik ist gelebte Kultur;
sie verbindet junge Menschen
aus aller Welt!**





Foto: U. Da Pozzo

EINE STADT ZUM ENTDECKEN

Foto: F. Papalettera

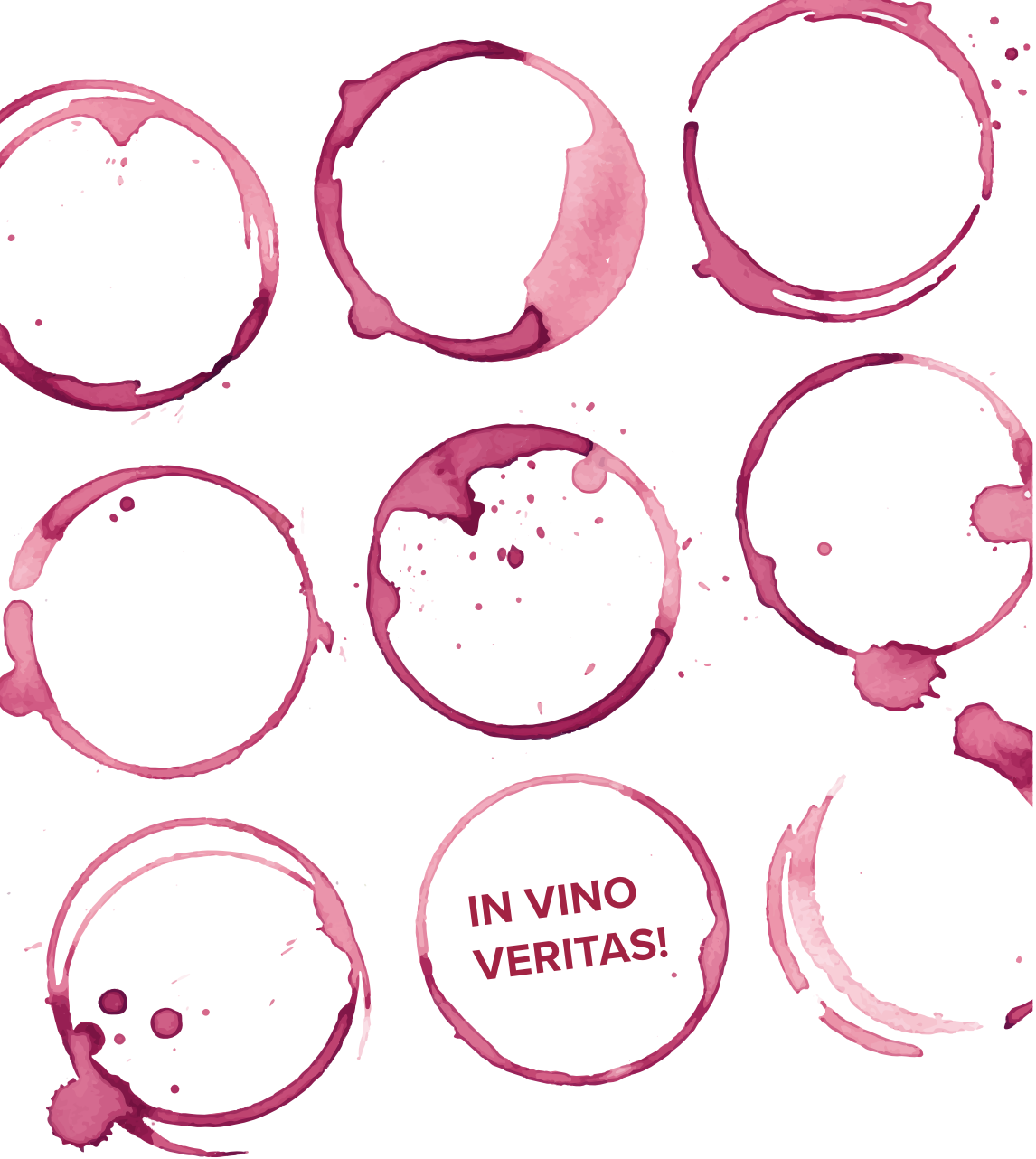


Es ist Zeit, eine Stadt mit lebhaften Tavernen und eleganten Plätzen zu entdecken und sich von den Fresken Tiepolos sowie den versteckten venetianischen Ecken begeistern zu lassen. Tauche ein in das Herz des schönen Lebens in Friaul. Es ist Zeit, von morgens bis abends, die Schönheit von Udine zu erleben. Ich freue mich auf dich, hier in **Friaul Julisch Venetien**.

**IO SONO
FRIULI
VENEZIA
GIULIA**



QR-Code scannen und
Finde mehr heraus



**WIR WÜNSCHEN EINEN BERAUSCHENDEN
OPERN ABEND!**

**druckpunkt
BERGMANN**

Ihre Digitaldruckerei im Main-Tauber-Kreis.
www.druckpunkt-bergmann.de



Gänsehaut schafft man gemeinsam.



www.sparkasse-tauberfranken.de

Die schönsten Momente werden noch schöner, wenn man sie gemeinsam erlebt. Daher engagieren wir uns in unzähligen Kunst- und Kulturprojekten – vom Kinderchor bis zum Sinfoniekonzert. Und sorgen so für jede Menge Gänsehautmomente.

 Sparkasse
Tauberfranken



Teinacher

GENUSS IN DER TRENDIGEN LONGNECKFLASCHE.



www.teinacher.de



DATA MODUL



High-tech made in Weikersheim

Seit über 50 Jahren entwickeln und produzieren wir modernste Displaysysteme für den industriellen Einsatz hier im Taubertal. DATA MODUL bietet dabei alles aus einer Hand: kompetente Beratung, Neu- und Eigenentwicklungen sowie kundenspezifische Lösungen auf höchstem Niveau.



Informationen zu offenen Stellen & Ausbildung
finden Sie unter www.data-modul.com/karriere





EMPOWERING EXCELLENCE. FOR A BETTER FUTURE.

Wir sind LAUDA – Weltmarktführer für exakte Temperaturen. Unsere Temperiergeräte und -anlagen sind das Herz wichtiger Applikationen und leisten so einen Beitrag für eine bessere Zukunft. Als Komplettanbieter gewährleisten wir die optimale Temperatur in Forschung, Produktion und Qualitätskontrolle. Wir sind der zuverlässige Partner für Elektromobilität, Wasserstoff, Chemie, Pharma/Biotech, Halbleiter und Medizintechnik. Mit kompetenter Beratung und innovativen Lösungen begeistern wir unsere Kunden seit über 65 Jahren täglich neu – weltweit.

Im Unternehmen gehen wir stets den entscheidenden Schritt voraus. Wir fördern unsere Mitarbeitenden und fordern uns immer wieder selbst: für eine bessere Zukunft, die wir gemeinsam gestalten.

°FAHRENHEIT. °CELSIUS. °LAUDA.

ebm-papst bewegt: *Für Talent, das aufhören lässt.*

Weltweit erfolgreich, in der Region daheim: Als Marktführer für Luft- und Antriebstechnik wissen wir um die Bedeutung junger Talente. Deshalb unterstützen wir Einrichtungen und Initiativen, die Entwicklung ermöglichen, Kreativität und kulturelle Vielfalt fördern. Weil sie unsere Region beflügeln. Erfahren Sie mehr über unser Engagement: www.ebmpapst.com/csr

ebmpapst

engineering a better life





DIE BADGESTALTER

Ein gelungener Abend beginnt im Bad

Entdecken Sie mit uns die Liebe zum Detail. Speziell zu den Anforderungen kleiner Grundrisse entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungen kombiniert mit passenden Produkten. Komplett. Aus einer Hand.



Hieber

DIE BADGESTALTER

Hieber Installationen und Handel AG | Talstr. 25 | 97990 Weikersheim
www.hieber-bad-heizung.de | 07934. 91880



Innovationstreiber in der cybertronischen Antriebstechnik

Exzellente Pionierleistungen in der cybertronischen Antriebstechnik – das ist WITTENSTEIN. Für unsere Kunden entwickeln wir immer wieder hochinnovative Lösungen, die auch unter extremen Bedingungen zuverlässig arbeiten. Alle unsere Produkte zeichnen sich durch höchste Effizienz, niedrigen Ressourcenverbrauch und maximale Kompaktheit aus.

Mit Ideen bewegen – Wer neben seiner Erfahrung und seinem Können auch Neugier und Pioniergeist mitbringt, ist bei WITTENSTEIN genau richtig. Zu unseren Stellenanzeigen:



WITTENSTEIN – eins sein mit der Zukunft
www.wittenstein.de



WITTENSTEIN

MEHR KULTUR ENTDECKEN!

arsmondo print oder
digital, als Einzelheft, Abo,
Geschenk-Abo
direkt auf
www.arsmondo-online.de
oder unter
www.united-kiosk.de
bestellen



Entdecken Sie spannende und informative Artikel und Reportagen über Kunst, Bühne, Literatur & Design in arsmundo - Kulturmagazin für Baden-Württemberg. Im Online-Portal www.arsmondo-online.de gibt es weitere Kulturtipps und Veranstaltungstermine. arsmundo ist landesweit im gut sortierten Zeitschriftenhandel erhältlich. Mehr erfahren unter: www.mykiosk.com „arsmondo“

HERTLEIN

*Ihr Mobilitätspartner
im Taubertal*

EIN AUTOHAUS – ALLE MARKEN

NISSAN-PARTNER

FREIE KFZ-WERKSTATT

VERMIETUNG PKW & EBIKE

CAR- & BIKESHARING

EBIKE VERKAUF

www.autohaus-hertlein.de

AUTOHAUS HERTLEIN GMBH
Würzburger Straße 8
97990 Weikersheim–Schäftersheim

Telefon: 0 79 34 / 15 15
WhatsApp: 0157 / 35 98 51 56
kontakt@autohaus-hertlein.de

Wir unterstützen
die internationale Opernakademie
der Jeunesses Musicales Deutschland



Junge Künstlerinnen und Künstler,
die mit voller **ENERGIE**
künstlerische Höchstleistungen bringen
– das fördern wir gerne!



Strom



Gas



Ladesäule



Wandladestation

Wir sind von hier – und für Sie da.

**Energieversorger mit Tradition –
seit über 125 Jahren.**



[www.uews.de/
energie-sparen](http://www.uews.de/energie-sparen)

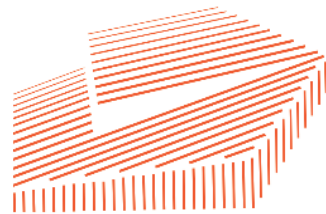


Nutzt den Kundenservice
rund um die Uhr:
Online-Kundenportal
der ÜWS –
Jetzt registrieren



direkt zur Anmeldung
www.service.uews.de
oder QR-Code scannen

Klosterhof 3 | 97990 Weikersheim | E-Mail: kundenservice@uews.de | www.uews.de



tickets+info:
07934 995 999 9
tauberphilharmonie.de

Jubiläumssaison 23/24

Grigory Sokolov
Voces8
vision string quartet
Stefanie Heinzmann
SWR Symphonieorchester
Checker Tobi
Maybebop
Mnozil Brass
und viele mehr!

TAUBERPHILHARMONIE

Impressum

Redaktion: Clara Richter
Gestaltung: Clara Richter, Andrea Riegler
Titelgraphik: Uli Spitznagel, Würzburg
Texte: Handlung, Aufführungsidee, zum Liebestrank des Dulcamara, zur verstorbenen Träne und Zeittafel sind Originalbeiträge für das Programmheft. Der Textausschnitt von Comte de Tressans ist dem Buch »Œuvres du Comte de Tressan«, Tome III. Nepveu / Aimé-André Paris 1822 entnommen. Der Essay von Uwe Friedrich entstammt der Webseite der Deutschen Oper. Die Handlungszusammenfassung ist frei nach der Semperoper Dresden. Der Text zum Zaubersrank Isoldes ist frei nach Gaetano Donizetti, »L'elisir d'amore/Der Liebestrank« – Italienisch/Deutsch. Reclam Universal Bibliothek Nr. 19150 Stuttgart, 2016 sowie die Übersetzung von »Una furtiva lagrima«. Das Rezept des Rosoglio ist von Kurt Lussi, »Der Trank der Aphrodite: Kreuterelixiere und Liebeszauber«, Heimatkunde Wiggertal Bd. 54, 1996.

Fotos : Dank gilt Frau Brigitta König und dem Stadtarchiv Rosenheim für die Bereitstellung des Bildes vom Capri-Eis-café. Bühnenzeichnungen Guido Petzold, Kostümzeichnungen Angela C. Schütt. Fotos Solist*innen, Chor, Team, Fausto Nardi und Clara M. Richter: Clara M. Richter, Foto Jakob Peters-Messer: privat, Lukas Rommelspacher: Ute Laux, Angela C. Schuett: privat. Karikatur Gaetano Donizetti: Sandro Angelini, »Bergamo d'altri tempi«, 1964, S. 93 via Wikimedia Commons. Unterschrift Gaetano Donizetti: via Wikimedia Commons: Andramoiennepe, CC BY-SA 4.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via Wikimedia Commons: Bild Gli Italiani si voltano Moira Orfei: Mario De Biasi 1954 via Wikimedia Commons. Bild Scena del film Laddi di bicicletta: Vittorio De Sica 1948 via Wikimedia Commons.

Druck: DruckPunkt, Schäftersheim
Herausgeber: Jeunesses Musicales Deutschland – Internationale Kurse Schloss Weikersheim e.V.
oper@jeunessesmusicales.de | www.oper-weikersheim.de
© JMD 2023

FREUNDE der



JM
Deutschland

DIE FREUNDE der Jeunesses Musicales Deutschland (JMD) e.V.

Wir sehen in einer kulturell gebildeten Jugend eine Chance für morgen. Unser Ziel ist es, jungen Menschen die besten Musikerfahrungen zu ermöglichen. Wir halten Musik für ein unverzichtbares „Lebensmittel“.

Wir engagieren uns seit über 50 Jahren tatkräftig für die vielfältige Arbeit der JMD, der größten Jugendmusikorganisation in Deutschland

Wir sind begeistert von der JMD –
Lassen Sie sich anstecken
und werden ein FREUND!

Fördern Sie zusammen mit uns
junge musikbegeisterte Menschen.

Sprechen Sie uns an – wir freuen uns über Ihr Interesse.

Ihre Ansprechpartner der **FREUNDE**:

Dr. Jochen Selbach – Vorsitzender

E-Mail: freunde@jeunessesmusicales.de

Sparkasse Tauberfranken DE37 6735 2565 0000 4395 21

Wir sind
Wirthwein

WIRTHWEIN



Ein Team für beste Performance.

Wir bieten interessante Perspektiven für Fach- und Führungskräfte, Absolventen, Studierende und Auszubildende.

Wir sind seit Jahrzehnten ein führender Hersteller von technischen Kunststofflösungen für industrielle Anwendungen mit Produktionsstätten in Europa, Asien und den USA. In weltweit 22 Unternehmen beschäftigt die Wirthwein-Gruppe rund 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Jetzt informieren unter
www.wirthwein.de



**Wir wünschen gute Unterhaltung
auf Schloss Weikersheim.**

WÜRTH Industrie Service

IHR STARKER PARTNER IN DER REGION

Kreativität, Motivation, Leistungsbereitschaft und der Wille, das Beste zu geben, sind essenzielle Elemente für Erfolg und Entwicklung, sowohl im Unternehmen als auch auf der Bühne.

Werte, die auch die Unternehmenskultur der Würth Industrie Service sowie die Partnerschaft mit unseren Kunden prägen.

Allen Gästen der JUNGEN OPER SCHLOSS WEIKERSHEIM wünschen wir als Sponsor einen unvergesslichen und inspirierenden Abend.

